

Die verliebte Wolke

Ein bilinguales Puppentheaterstück in deutsch und türkisch für das Grundschulalter (5 bis 10 Jahre)

Die verliebte Wolke, ein türkisches Märchen, ist das vierte Stück in der Reihe der interkulturellen Inszenierungen des Puppentheater Marianne Schoppa. Das Besondere daran ist neben der Zweisprachigkeit die enge Kooperation mit türkischen Künstlern.

Gefördert wurde die Inszenierung vom Kulturrat der Stadt Kassel und dem Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Thema der Inszenierung

Das Kunstmärchen **Die Verliebte Wolke** stammt von dem türkischen Dichter und Dramatiker **Nazim Hikmet** (1902 – 1963). Er gilt als Begründer der modernen türkischen Lyrik und als einer der bedeutendsten türkischen Poeten.



Die Hauptfiguren des Märchens sind der reiche Kara Seyfi und das Mädchen Ayşe. Kara Seyfi gehört alles Land bis auf den kleinen Garten, in dem Ayşe lebt. Auf vielfältige Weise versucht Kara Seyfi in den Besitz des Gartens zu gelangen, aber es gelingt ihm nicht, denn Ayşes Freunde, das Kaninchen, die Taube und die weiße Wolke, die sich in Ayşe verliebt hat, stehen ihr bei.

Auch durch einen Komplott von Kara Seyfi, der bösen Distel und des Windes wird zwar der Garten verwüstet und die Blumen verwelken, aber Ayşe nicht vertrieben.

Um den Garten wieder blühen zu lassen, regnet die Wolke, löst sich auf und stirbt. Ayşe ist sehr traurig darüber. Doch da steigt aus dem See Dunst auf und wird wieder zur Wolke.

Die unersättliche Gier Einzelner und die Kraft von Freundschaft und Liebe sind die Pfeiler des Märchens, hochaktuelle und zeitlose Themen zugleich.

Verstärkt durch phantasievolle Bühnenbilder und poetische Musik können die Kinder die Gefühle und die Entwicklung der Protagonisten miterleben und nachempfinden.

Interkulturelle Umsetzung

Die Inszenierung hat das Ziel, die unterschiedliche Herkunft und Sprache der Zuschauerkinder in das Stück einfließen zu lassen. So werden die besonderen Kompetenzen der zweisprachig aufwachsenden Kinder in den Vordergrund gestellt und einmal nicht ihre Defizite.



Der Gebrauch der türkischen Sprache im Theaterstück kann dabei von allen Kindern - nicht nur der türkischen - als Wertschätzung der anderen Kultur erlebt werden.

Für das Stück wurden die wichtigsten Textpassagen ins Türkische übersetzt. Das sind zum einen die Kernsätze, die zum Verstehen des Inhaltes unabdingbar sind, und zum anderen Ausrufe, Begrüßungen und Gefühlsäußerungen, die als emotionale Verstärkung dienen sollen.

Die zwei Sprachen im Stück werden dabei so miteinander verzahnt, dass die Zuschauer die verschiedenen Sprachen nicht als störend wahrnehmen, sondern dass sie meinen, alles zu verstehen.

So zeitlos und allgemeingültig die Aussagen des Märchens sind, so stark ist es andererseits durch seinen türkisch-osmanischen Wurzeln geprägt. In der Inszenierung kommt dies durch eine intensive Zusammenarbeit mit türkischen Künstlern bei Musik und Ausstattung zum Tragen.

Interkulturelle Kompetenz

Marianne Schoppan arbeitet seit 1984 als Puppenspielerin und hat seit 2005 vier bilinguale Stücke inszeniert. Von 1977 bis 1982 war sie als Sozialpädagogin in einer deutsch-türkischen Kindereinrichtung in Berlin-Kreuzberg tätig und erlernte in diesem Zusammenhang die türkische Sprache in Grundzügen. In den letzten Jahren hat sie ihre Türkischkenntnisse am Sprachinstitut DSI und bei längeren Reisen in die Türkei vertieft.

Quellen

Nazim Hikmet, Die verliebte Wolke, Der Kinderbuchverlag Berlin, 1973
Leider ist das Buch nur noch antiquarisch zu bekommen.

Nazim Hikmet, Die Namen der Sehnsucht, Gedichte, Fischer Verlag 2007



Figuren: Doris Gschwandtner Fotos: Andreas Schmitz